

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 73 (1969)  
**Heft:** 1-2

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Erziehern große Bedenken und Ablehnung entgegengebracht. Es wird darauf hingewiesen, daß die intellektuelle Entwicklung sehr langsam voranschreitet und daß eigentliche Denkakte erst im 7./8. Lebensjahr auftreten. Vorher herrscht das Phantasiealter. Das Denken entwickelt sich sporadisch aus dem Spiel. Pflege des Gemütes, des künstlerischen Empfindens und Förderung der schöpferischen Kräfte sind zur Entfaltung der ganzen Persönlichkeit mindestens so wichtig wie eine einseitig ausgerichtete intellektuelle Förderung. Durch das Vorwegnehmen von dem Kindesalter nicht entsprechenden Lernprozessen wird das Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung geschädigt, und die Folgen zeigen sich in späterer Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit gegenüber schulischen Anforderungen. D. H. (BSF)

*Neuerscheinungen Schweizerisches Jugendschriftenwerk.*

Nr. 1032: Maria Dutli-Rutishauser, «*Der seltsame Rosenstock*», Legenden von 12 J. an. Nr. 1033: Ernst Eberhard: «*Winkelrieds Opfertod*», Geschichte von 12 J. an. Nr. 1034: Comte, «*Alfred Comte*», Biographien von 13 J. an. Nr. 1035: Ursula von Wiese, «*Andreas und der Delphin*», Literarisches von 12 J. an. Nr. 1036: Edmund Züst: «*Der Schneemann in der Schule*», für die Kleinen von 7 J. an. Nr. 1037: Peter Kilian, «*Das Gespenst und der Zauberstein*, Sagen aus dem Wallis von 12 J. an. Nr. 1038: Hans Leuenberger, «*Unter Kaugummisammlern auf Yukatan*», Reisen und Abenteuer von 13 J. an. Nr. 1039: Lois Crisler, «*Wir heulten mit den Wölfen*», Reisen und Abenteuer von 12 J. an.

## Mitteilungen

**Dieser Nummer liegt der Einzahlungsschein für das Abonnement 1969 unserer Zeitung bei. Trotzdem die Druckkosten letztes Jahr erneut gestiegen sind, dürfen wir vorläufig den Preis noch bei Fr. 12.— belassen. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den Betrag bis Ende März auf unser Postcheckkonto 70 - 7494 einzahlen, damit unnötige Arbeit und Spesen vermieden werden können. (Leider ist es nicht möglich, einzelne Einzahlungsscheine für vorausbezahlte Abonnements, für Tausch- und Gratisexemplare herauszunehmen!)**

*Ein guter Vorschlag für die Sommerferien 1969.* Immer mehr Freunde findet die Aktion «Wohnungstausch» des Schweiz. Lehrervereins als günstige Lösung des Ferienproblems: Wer bereit ist, seine Wohnung während der Sommerferien oder eines Teils davon der Familie eines Kollegen aus dem In- oder Ausland zur Verfügung zu stellen, kann die gleiche Zeit in deren Heim verbringen. Außer einer bescheidenen Vermittlungsgebühr entstehen dabei keine Kosten. Verbindungen bestehen mit Holland, England, Dänemark, Deutschland, Frankreich. Wer sich für die Teilnahme an dieser Aktion interessiert, verlange ein Anmeldeformular bei der Stiftung Kur- und Wanderstationen, Domänenstraße 5, 9008 St. Gallen. Die ausländischen Familien sind sich gewohnt, ihre Ferien frühzeitig zu planen, weshalb eine baldige Anmeldung erwünscht ist.

*Ferien für die Familie.* Dieser Tage ist die Ausgabe 1969 des Ferienwohnungs-Verzeichnisses der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft erschienen. Darin sind rund 5000 Adressen von Vermietern aus der ganzen Schweiz enthalten. Der Preis beträgt Fr. 2.50 (exkl. Bezugskosten). Es kann bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Ferien-



Bei der iba erhalten Sie für gleichviel Geld rund 20 Prozent mehr Schulmaterial. Allerdings gibt es bei der iba keine Schiefertafeln. Aber die 20 Prozent reichen aus, dass es (endlich!) auch bei den Erstklässlern für Papier und Bleistift reicht. Die iba stellt Schulmaterial in grossen Auflagen rationeller her. Auch Ihre Klasse könnte über wesentlich mehr Schulmaterial verfügen.

**iba** iba bern ag, Schul- und Büromaterial  
Schläflistrasse 17, 3000 Bern, Tel. 031/41 27 55

wohnungen, Brandschenkestraße 36, 8039 Zürich, bezogen werden oder bei den Reise- und Auskunftsbüros der Schweizerischen Bundesbahnen.

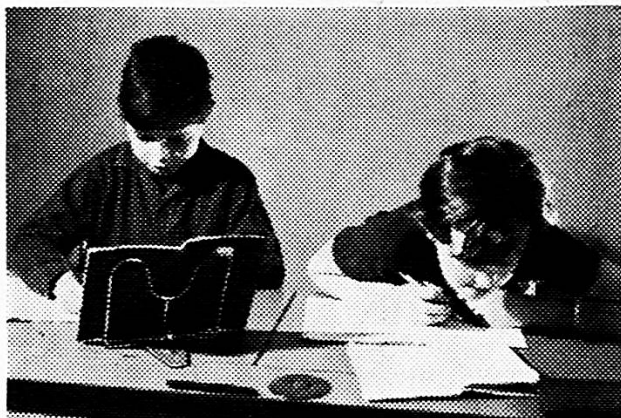
*Weitere Bühnenstücke gesucht.* Ein Wettbewerb für alte und junge Theaterautoren.

Unter den Spielgruppen des schweizerischen Volkstheaters besteht ein ausgesprochenes Bedürfnis nach neuen, abendfüllenden Bühnenstücken heiterer Art. Die Gesellschaft für das schweizerische Volkstheater, der Zentralverband Schweizer Volksbühnen und die Gesellschaft Schweizer Dramatiker schreiben deshalb einen *Wettbewerb* aus, der allen schweizerischen Bühnenautoren — sowie Ausländern, die sich in der Schweiz niedergelassen haben — zur Teilnahme offen steht. Erwartet werden einerseits Lustspiele, Schwänke, Singspiele, Grotosken, aber auch kabarettistische Stücke und Musicals. Interessenten erhalten das ausführliche Wettbewerbsreglement durch die Geschäftsstelle der GSVT, Postfach 120, 4601 Olten.

Die beiden bekannten Firmen *Lehrmittel AG*, Basel, und *Kümmerly & Frey AG*, Bern, haben sich zusammengeschlossen und in Bern ein *Schweizerisches Lehrmittelzentrum* eröffnet. Es besteht an der Hallerstraße 10 in Bern eine ständige Lehrmittel-Ausstellung. (Inserat 4. Umschlagseite.)

Wir verweisen auf den beiliegenden *Prospekt* des «Dreitannen-Verlages», Olten. Derselbe orientiert über die empfehlenswerte Reihe «*Stätten des Geistes*». (Besprechung Seite 26.)

Embru-Werke, 8630 Rütli, ZH: Muba 1969, Halle 26, Stand 351. Näherer Hinweis folgt in der Märznummer. (Inserat Seite 40.)



Der *Uni-Boy*, ein kleines *Lesepult*, erleichtert das Lernen. Das Kind liest bequem ab. Bücher und Hefte fallen nicht mehr zu, und die Hände sind frei. Die gewünschte Schräglage wird stufenlos eingestellt. — Das Kind sitzt automatisch gerade, und damit können Haltungsschäden vermieden werden. Der Uni-Boy ist ein universelles Pult zum Lesen, Abschreiben und Musizieren. Es

ist aber auch zu Hause bei der Arbeit mit gutem Erfolg selbst ausprobiert und in den Mußestunden eine wertvolle Hilfe. Das handliche Lesepult (ärztlich empfohlen) kostet Fr. 6.60, Engrospreis Fr. 5.—. Bezug bei der Firma Zeugin, Schulmaterial, Ritterberghalde, 4242 Dittingen. (Inserat S. 38.)

## Kurse, Tagungen

Die diesjährigen *Schweizerischen Lehrerbildungskurse* finden in der Zeit vom 14. Juli bis 9. August in *Luzern* statt. Das detaillierte Kursprogramm erscheint Mitte Februar und kann bei den kantonalen Erziehungsdirektionen oder beim Kursbüro (Frau Fellmann, Kantonsschule, Alpenquai, 6000 Luzern), bezogen werden. Anmeldungen sind bis 31. März 1969 an das Kurssekretariat zu richten (Herrn Lamberoy, Baumettes 6, 1008 Prilly-Lausanne).